






Radar Bulletin August 2020 (31.07. – 27.08.2020)

















Im Radar Bulletin werden Informationen zur internationalen Lage und Ausbreitung der bedeutendsten Tierseuchen, die für Deutschland und die Schweiz relevant sind, zusammengestellt und bewertet. Das Radar Bulletin wird vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Loeffler Institut (FLI) erstellt. Es erscheint in der Schweiz und in Deutschland in zwei unterschiedlichen Ausgaben. Die Risikobewertungen werden länderspezifisch dargestellt, wobei BLV und FLI jeweils die redaktionelle Verantwortung für die Ausgabe in ihrem Land tragen. Bei der vorliegenden Version handelt es sich um die öffentliche Ausgabe für Deutschland.

Gesichtete Quellen:

[ADNS](#), [AHO](#), [BLV](#), [Defra](#), [PAFF Committee](#), [FLI](#), [Healthmap](#), [MediSYS](#), [OIE](#), [ProMED](#), [DISCONTTOOLS](#), [EFSA](#) und weitere.

Definitionen der Ampelsymbole:

-  Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in Deutschland auftritt, ist gross, oder sie tritt bereits auf. Es werden konkrete Massnahmen zum Schutz der Tierbestände getroffen.
-  Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in Deutschland auftritt, ist mittel. Erhöhte Aufmerksamkeit ist angezeigt. Massnahmen zum Schutz der Tierbestände werden situativ getroffen.
-  Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in Deutschland auftritt, ist klein. Die Situation ist jedoch auffällig und muss im Auge behalten werden. Massnahmen sind noch nicht notwendig.

2 Mt	1 Mt	Akt.	Neue Meldungen	
			ASP	Afrikanische Schweinepest (ASP): Fälle in Europa, Russland und Asien .
Kurzmeldungen und Aktualisierung der Meldungen vom Radar Bulletin Juli 2020				
			BT	Bluetongue (BT): Fälle von BTV-4 in Griechenland, Nordmazedonien und Italien ; ein Fall von BTV-8 in Frankreich .
			MKS	Maul- und Klauenseuche (MKS): Keine Fälle in Europa gemeldet.
--			WNF	West-Nil-Fieber (WNF): Fälle bei Vögeln in Deutschland ; Fälle bei Pferden in Spanien, Italien und Portugal ; Fälle bei Menschen in Griechenland, Italien, Spanien und Rumänien .
			AI	Aviäre Influenza (AI): HPAI H5N8 Fälle in Russland , HPAI H7N7 Fälle und LPAI H5N2 Fälle in Australien .
--			Tb	Rindertuberkulose: Drei Fälle in Deutschland , mehrere Meldungen aus Frankreich .
			Kleiner Beutenkäfer	Kleiner Beutenkäfer: Ein Fall in Italien .



Hausschweine

Wie im Vormonat ([Juli 2020](#)) wurden auch im Berichtszeitraum wieder zahlreiche Ausbrüche aus **Rumänien** (109) und **Polen** (42) gemeldet (Abbildung ASP_1). In **Rumänien** waren überwiegend Kleinhaltungen betroffen, daneben aber auch vier größere Betriebe mit 400 bis knapp über 2000 Tieren sowie ein Großbetrieb mit über 12.000 Tieren im Osten des Landes nahe dem Donaudelta. Bis auf vier Betriebe mit Tierzahlen zwischen 450 und 1000 Tieren waren auch in **Polen** Kleinhaltungen betroffen.

Zu einzelnen Ausbrüchen kam es auch in der **Slowakei** (5), **Bulgarien** (1), **Litauen** (1) der **Ukraine** (4) und **Russland** (10).

Auch in **China**, **Laos**, **Vietnam**, auf den **Philippinen** und in **Indien** ([nach Medienberichten](#)) kam es im Berichtszeitraum zu weiteren ASP-Ausbrüchen in Hausschweinebeständen.

Situation_1

	Juni		Juli		August	
Bulgarien	0	25	0	78	1	42
Estland	0	5	0	12	0	2
Lettland	0	26	3	39	0	29
Litauen	0	21	1	28	1	8
Polen	3	232	16	161	42	128
Rumänien	53	103	92	59	109	57
Serbien	3	0	9	0	0	0
Slowakei	0	12	1	13	5	22
Ukraine	1	0	1	0	4	0
Ungarn	0	362	0	251	0	153
Gesamt	60	786	123	641	162	441

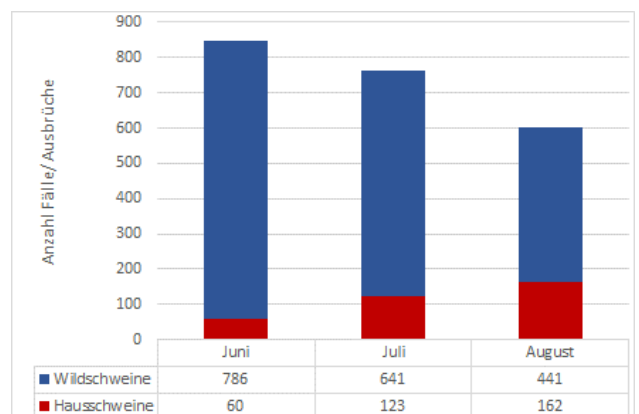


Abbildung ASP_1: Anzahl der an ADNS gemeldeten ASP-Ausbrüche bzw. -Fälle bei Haus- und Wildschweinen vom 1. Juni bis 25. August 2020.

Wildschweine

Im August 2020 ereigneten sich die meisten ASP-Fälle erneut in **Ungarn** und **Polen** (Abbildung ASP_1). Neben Europa meldeten auch **Russland** und **Südkorea** weitere ASP-Fälle bei Wildschweinen.

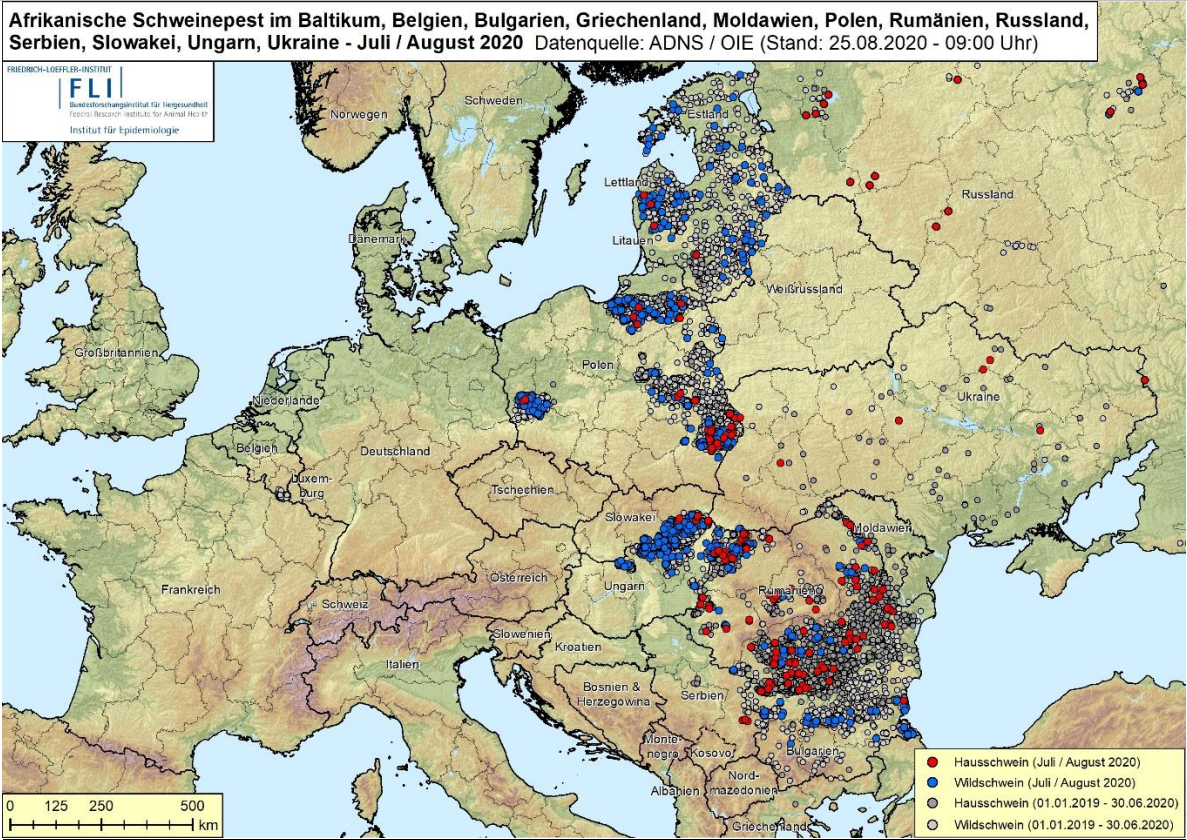
Kommentar

Hausschweine


Wie schon im Vorjahr deutete sich auch in diesem Jahr bereits ab Juni ein deutlicher saisonaler Anstieg der Anzahl der Ausbrüche an, ein Trend, der sich auch für den August fortsetzt. In den Sommermonaten ist die Übertragungswahrscheinlichkeit des Virus durch menschliche Aktivitäten (Ernte etc.), das Verfüttern lokaler Feldfrüchte sowie die gesteigerte Mobilität der Wildschweine grundsätzlich erhöht. Getragen wird die Entwicklung derzeit insbesondere durch die zahlreichen Ausbrüche in **Rumänien** und **Polen**. Die weitere Verbreitung der ASP in Indien seit den ersten Nachweisen im Mai diesen Jahres ([Mai 2020](#)) zeigt erneut das Ausbreitungspotenzial der ASP.

Wildschweine

Die Anzahl der Fälle hat in Europa seit dem März kontinuierlich abgenommen, allerdings bilden die Zahlen für den Monat August nur den Stand bis zum 25. August 2020 ab.

<p>Situation_2</p>	<p>Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Belgien, Bulgarien, Griechenland, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Ungarn, Ukraine - Juli / August 2020 Datenquelle: ADNS / OIE (Stand: 25.08.2020 - 09:00 Uhr)</p>  <p>Abbildung ASP_2: Vom 1.Juli bis 25. August 2020 im ADNS sowie an die OIE gemeldete ASP-Fälle bei Wild- und Hausschweinen. Die aktuellen Restriktionszonen in betroffenen EU-Ländern sind hier ersichtlich.</p>	
<p>Folgen für Deutschland</p> <p>●</p> <p>○</p> <p>○</p>	<p>Das Risiko eines ASPV-Eintrags nach Deutschland ist weiterhin hoch, insbesondere auch durch die Ausbrüche bzw. Fälle in Westpolen. Vorbeugung und die Früherkennung haben oberste Priorität. Das ASP-Virus ist extrem lange in der Umwelt haltbar, vor allem in Blut, Fleischprodukten und Kadavern. Es ist deshalb verboten, Schweine- oder Wildschweinefleisch aus betroffenen Gebieten nach Deutschland zu verbringen. Jäger, Förster und Landwirte werden gebeten, aufgefundenes Fallwild an die zuständige Behörde zu melden, beispielsweise über tierfund-kataster.de.</p> <p>In der EU legt der Durchführungsbeschluss 2014/709/EU (zuletzt geändert durch Durchführungsbeschluss (EU) 2020/1211) die geltenden Gebiete mit erhöhtem Risiko einer Verschleppung der Seuche (Teile I-IV) fest.</p>	
<p>Quellen / Links</p>	<p>GOV.UK, KVG, FAO, OIE-Wahis, ProMED, ADNS, PAFF, EMPRES-i</p>	<p>Für weitere Informationen siehe BLV und FLI, EU-Kommission: Karte mit geregelten Gebieten und interaktive Karte.</p> <p>Interaktive Karten zum Geschehen in Polen und Lettland.</p>



<p>Bluetongue (BT)</p>	<p>Seit dem letzten Radar Bulletin Juli 2020 meldete Griechenland 54 Ausbrüche von BTV-4 bei Schafen und Ziegen und Nordmazedonien 19 Ausbrüche.</p> <p>Italien meldete seit dem letzten Radar Bulletin Juli 2020 zwei Ausbrüche von BTV-4, beide in der Mitte Italiens.</p> <p>Frankreich meldete am 18. August 2020 einen klinischen Fall von BTV-8 bei einem trächtigen Schaf aus den Pyrenäen.</p>  <p>Abbildung Bluetongue: Vom 31. Juli 2020 bis 25. August 2020 im ADNS gemeldete BTV-Ausbrüche</p> <p>Weitere Informationen: Karte mit Restriktionsgebieten.</p>	<p>○ ● ○</p>
<p>Maul- und Klauenseuche (MKS)</p>	<p>Seit Anfang Jahr 2020 verzeichneten die grossen Endemiegebiete in Asien, dem Mittleren Osten und Afrika Ausbrüche von Maul- und Klauenseuche. In Europa wurden seit dem letzten Radar Bulletin Juli 2020 keine Fälle gemeldet.</p> <p>Für Deutschland besteht weiterhin ein bedeutendes Risiko einer Einschleppung besonders aus der Türkei und den nordafrikanischen Ländern Algerien, Ägypten, Libyen, Marokko und Tunesien.</p>	<p>○ ● ○</p>
<p>West-Nil-Fieber (WNF)</p>	<p>Nachdem im Vormonat in Deutschland die ersten West-Nil-Infektionen bei Vögeln in der Saison aufgetreten waren (Juli 2020), erfolgten im Berichtszeitraum ein Nachweis bei einem Finken sowie insgesamt drei Nachweise bei Meisen (jeweils Wildbestand), vier Nachweise in Tierparks (zwei Flamingos, jeweils zwei Eulen und ein Greifvogel) sowie ein Ausbruch mit zwei betroffenen Seidenschwänzen in einer Privathaltung. Alle Tiere waren verendet, und die Nachweise erfolgten in einer seit 2018 etablierten geografischen Schwerpunktzonen zwischen Thüringen und der polnischen Grenze.</p> <p>Bei Pferden wurden seit Anfang August 2020 32 Fälle in Spanien, 5 Fälle in Norditalien und ein Fall in Portugal gemeldet.</p> <p>Meldungen zu Infektionen beim Menschen erfolgten aus Griechenland (54), Spanien (44), Italien (22) und Rumänien (2). Für Deutschland befinden sich humane Verdachtsfälle in der Abklärung.</p> <p>Das West-Nil-Virus stammt ursprünglich aus Afrika. Es wird primär durch Stechmücken der Gattung Culex, insbesondere Arten aus dem Culex pipiens-Komplex übertragen. In Deutschland wird es seit 2018 nachgewiesen.</p>	<p>● ○ ○</p>
<p>Aviäre influenza (AI)</p>	<p>Am 5. August 2020 meldete Russland zwei Ausbrüche von HPAI H5N8 bei Hühnern, Enten und Gänsen in einem Dorf und in einer Kleinhaltung in der westsibirischen Tiefebene, an der Grenze zu Kasachstan. In der Nähe des Dorfes wurde ein Kadaver einer Wildente positiv auf H5N8 getestet. Zudem wurden Ende August 2020 3 Ausbrüche von HPAI H5 in Dörfern dieser Region gemeldet. (OIE).</p> <p>Anfang August 2020 meldete Australien zwei Ausbrüche von HPAI H7N7 in kommerziellen Legehennenhaltungen. Bei Untersuchungen in den auf Grund der HPAI Fälle errichteten Restriktionszonen wurde zudem in zwei Putenhaltungen LPAI H5N2 diagnostiziert. Australien hat den Export von Geflügelprodukten in die EU ausgesetzt.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeit eines Eintrags von Aviärer Influenza nach Deutschland ist derzeit gering.</p>	<p>○ ○ ●</p>
<p>Tuberkulose (TB)</p>	<p>In Deutschland erfolgte im Berichtszeitraum ein Nachweis in einer Mischhaltung in Kempten (Allgäu), der sich aus einem Verdacht bei der Fleischuntersuchung ergeben hatte. Zwei weitere Nachweise erfolgten in Zuchtbeständen im Oberallgäu bzw. im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, die Kontaktbestände zu vorgenanntem Ausbruch in Kempten waren. Frankreich meldete seit dem letzten Radar Bulletin Juli 2020 5 weitere Fälle von Rindertuberkulose.</p>	<p>● ○ ○</p>

Kleiner Beutenkäfer (<i>Aethina tumida</i>)	Italien hat am 10. August 2020 den Befall eines Sentinelbienenstandes mit <i>Aethina tumida</i> in der Reggio Calabria gemeldet. Seit 2014 ist der Käfer in der Reggio Calabria im Süden Italiens etabliert. Die Sentinelstände dienen der Verbesserung der Überwachung in der betroffenen Region Kalabrien (IZSve). Aus Italien werden Bienen (z. B. Königinnen) auch nach Deutschland verbracht, mit zunehmender Intensität jeweils ab April eines Jahres. Diese Importe bedeuten eine Gefahr hinsichtlich einer Einschleppung des Kleinen Beutenkäfers.	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
--	--	--

Redaktionelle Mitteilungen

Das Radar Bulletin erscheint in der Schweiz und in Deutschland jeweils in zwei unterschiedlichen Ausgaben, für das Veterinärwesen bzw. für die interessierte Öffentlichkeit. Die Beurteilungen der Tierseuchen-Risiken werden länderspezifisch dargestellt. Das BLV und FLI tragen jeweils die redaktionelle Gesamtverantwortung für das Radar Bulletin ihres Landes.

Frühere Ausgaben des Radar Bulletins können auf [OPEN AGRAR](#) nachgelesen werden.

Möchten Sie künftig benachrichtigt werden, wenn das Radar Bulletin erscheint? [Hier](#) können Sie sich für den elektronischen Newsletter anmelden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter carolina.probst@fli.de oder nicolai.denzin@fli.de zur Verfügung.